

Extra Tipp am Sonntag 12.01.2014
„Im Quartier passiert 'ne Menge“

GWSG errichtet für 2,4 Millionen Euro neue Wohnanlage an der Waldhausener Straße

Ein „Leuchtturm fürs Quartier“ entsteht ab sofort an der Waldhausener Straße. Die GWSG baut gemeinsam mit dem Büro BringsArchitekten ein Wohnquartier mit 13 Wohnungen und drei Stadthäusern.

Mönchengladbach (ysl). Zwei Jahre lang wurde im Aufsichtsrat der GWSG (Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mbH) geplant und darüber diskutiert, wie man der Altstadt neues Leben einhauchen kann. „Die Hauptfrage war 'wie kriegen wir Druck in die Altstadt?“,“ blickt Bezirksvorsteher und GWSG-Aufsichtsratsmitglied Reinhold Schiffers zurück. „20 Jahre hat die Altstadt ein Schattendasein geführt. Mit dem Altstadtlabor und nun diesem Projekt bewegt sich wieder was. Wenn ich nicht schon eine Wohnung hätte, würde ich hier sofort einziehen“, fügt Schiffers noch schmunzelnd hinzu.

Die 13 Wohnungen und drei Stadthäuser verfügen über Wohnflächen zwischen 36 und 108 Quadratmetern sind teils



GWSG-Geschäftsführer Armin Maaßen, der verantwortliche Architekt Stephan Brings vom Büro BringsArchitekten, Bezirksvorsteher und stellvertretender Vorsitzender des GWSG-Aufsichtsrats Reinhold Schiffers und Anna Bogner, Vorsitzende des GWSG-Aufsichtsrats (von links), präsentierten das Bauvorhaben „Wohnhof am Gladbach“ an der Waldhausener Straße.
Foto: Andreas Baum

frei finanziert und teils öffentlich gefördert. Zusätzlich befindet sich im Erdgeschoss noch eine etwa 90 Quadratmeter große Gewerbeeinheit. Mit dem „Wohnhof am Gladbach“ möchte die GWSG „Mosaiksteinchen liefern, um die Altstadt voranzubringen“ be-

schreibt GWSG-Geschäftsführer Armin Maaßen die Idee hinter dem Vorhaben. „Wer, wenn nicht die GWSG könnte besser den ersten Schritt machen“, betont Reinhold Schiffers denn auch, „an einer Stelle, die von Privatinvestoren bis dato vernachlässigt wurde.“

Natürlich hoffen die Verantwortlichen auf eine Signalwirkung, einen Impuls für künftige Projekte.

Die Abbrucharbeiten im Bereich Waldhausener Straße 141 bis 149 haben bereits begonnen. Hierfür sind etwa fünf bis sechs Wochen veranschlagt. „Wenn die Witterung mitspielt, wird die Anlage im Juni 2015 bezugsfertig sein“, gibt Armin Maaßen einen Überblick über den zeitlichen Rahmen. Im Vorfeld hatte es bereits Infoabende für die umliegenden Bewohner gegeben, die sich natürlich nun mit viel Schmutz und Lärm abfinden müssen. „Der generelle Konsens war aber 'Gott sei dank, hier geschieht was“,“ beschreibt Maaßen die Reaktion der Nachbarn.

Durch den Abbruch von Gebäuden an der rückwärtigen Seite des 1 500 Quadratmeter großen Grundstücks entsteht auch ein Durchgang zur Karmanstraße und für die NEW die Möglichkeit den Gladbach zu erreichen, zu sanieren und eine kleine stilisierte Brücke über den ehemaligen Verlauf zu errichten.